

Protokoll der ABK-Sitzung vom 05.12.2016

Tagesordnung:

1. Genehmigung Protokoll vom 04.07.2016
2. LeVa WS 2016/17
3. Neues Masterstudienangebot Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft
4. Befragung zum Thema Einschätzung der Auswirkungen der Überbuchung
5. Systemakkreditierung mit besonderer Änderung für Fachgespräche und interne Akkreditierung

TOP 1

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig genehmigt.

TOP 2 LeVa WS 2016/17

Frau Brieskorn und Frau Regulin berichten von der im Wintersemester 2016/17 stattfindenden Evaluation. Turnusmäßig werden in diesem Semester die Studierenden in den Veranstaltungen der Studiengänge MA Politikwissenschaften und MA Soziologie- Europäische Gesellschaften in der Woche vom 23.-27.01.2017 befragt. Neulehrende und die Lehrenden, die zusätzliche eine Evaluation wünschen, werden wie jedes Semester zusätzlich evaluiert.

In der Studierendenbefragung zum Thema Überbuchung, die im Sommersemester 2016 durchgeführt wurde, haben die Studierenden einige Problematiken bezogen auf die PSMWA's kritisch bewertet. Um dies zu überprüfen werden in diesem WiSe zusätzlich zu den Veranstaltungen des Masters die Studierenden in den angebotenen PSMWA's des BA Politikwissenschaft befragt, in der Befragung im SoSe 2016 des BA-Studiengangs wurden lediglich zwei dieser Veranstaltungen angeboten.

TOP 3 Neues Masterstudienangebot Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Die neue Studien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Medien- und Politische Kommunikation und für den Masterstudiengang Publizistik und Kommunikationswissenschaft entstand unter großer studentischer Beteiligung was Frau Aschmann als Studierende bestätigte. Die Ordnungen wurden bereits an Frau Luther von Abt. V zur konzeptionellen Prüfung geschickt. Frau Syring, Leiterin der Stabsstelle Strategische Planung und Berichtswesen (SPB) erhält die Ordnungen zur kapazitären Prüfung. Sobald es weitere Informationen gibt, informiert Frau Brieskorn die ABK darüber. Frau Regulin sagt, dass es kapazitär keine Auswirkungen haben wird. Die Studienprogramme der beiden Master überschneiden sich nicht.

Die ABK empfiehlt dem Fachbereichsrat beide Ordnungen ohne Änderungen zu genehmigen.

5:0:0

TOP 4 Befragung zum Thema Einschätzung der Auswirkungen der Überbuchung

Die Studierenden des gesamten Fachbereichs wurden via Email und ausgeteilten Flyer aufgefordert, an einer Studierendenbefragung teilzunehmen. Die Überbuchung ist für den Großteil der

Studierenden im Studienalltag spürbar. Die meisten von ihnen geben an durchzuhalten bis sich die Zahl der Teilnehmenden reduziert hat bzw. dass sie die Veranstaltung besuchen müssen und sich „durchquälen“. Allgemein führt es zu großer Demotivation. Die Seminare haben nunmehr den Charakter einer Vorlesung. Die meisten teilnehmenden Studierenden befinden sich zwischen dem 1. und 5. Fachsemester und belegen das jeweilige Hauptfach. Die Befragung ist geschlossen. Problem der Überbuchung ist mitunter auch die Betreuung der Bachelor- bzw. Masterarbeiten durch das erhöhte Pensum. Es muss zukünftig hierfür eine Lösung gefunden werden.

Frau Aschmann berichtet zudem, dass die Platzbeschränkungen in den Colloquien schwierig sind. Die Publizistik hat auf 12 Plätze beschränkt, obwohl in der KapVo 15 vorgeschrieben sind. Frau Regulin sagt hierzu ergänzend, dass Colloquien oftmals nicht so verankert sind, dass sie kapazitätswirksam sind. Dennoch muss eine Teilnehmerbeschränkung unter die von den Kapazitäten vergebene Anzahl dem Studienbüro mitgeteilt werden.

TOP 5 Systemakkreditierung mit besonderer Änderung für Fachgespräche und interne Akkreditierung

Der FU Berlin ist mit Bestehen der Systemakkreditierung gestattet ihre Studiengänge nach Durchlaufen und Bestehen der internen Qualitätskreisläufe, selbst zu akkreditieren. Diese Akkreditierung wird anschließend in einer zentralen Datenbank dokumentiert und somit für alle Mitglieder der Universität und anderen Informationssuchenden öffentlich gemacht.

Der interne Qualitätsregelkreis wird durch das Präsidium geprüft. Wichtiger Bestandteil hierbei sind die Fachgespräche bei denen auch Studierende z.B. der ABK eingebunden werden müssen. Einige Studiengänge /Wissensbereiche am Fachbereich haben bereits Fachgespräche durchgeführt. Die Ausbildungskommission wird auch bei der Bearbeitung der Studiengänge eingebunden und kann jeweils eine Empfehlung abgeben. In der ABK werden ebenfalls Evaluationsergebnisse (Bachelor-, Master-, Absolventenbefragung, aggregierte Berichte der Lehrveranstaltungsevaluation) diskutiert. Die ABK ist mit der Beteiligung der Studierenden in dem Regelkreislauf ein wichtiger Bestandteil.